

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Bernsprechstelle  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 72.

Montag, 28. März 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabonnements werden angenommen. Ausgegeben-Kassenschein für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Aufgehoben ist die auf Dienstag, den 29. d. M., vorm. 10 Uhr, im Auktionslokal hier angeordnete Versteigerung.

Riesa, den 28. März 1904.

Der Ger.-Vollz. des Königl. Amtsgerichts.

Die auf Dienstag, den 29. d. M., nachm. 2 Uhr, angeordnete Versteigerung (Versteigerung der Diener im Restaurant zum „Engel“) ist aufgehoben.

Riesa, 28. März 1904.

Der Ger.-Vollz. des Königl. Amtsgerichts.

Im Restaurant zur „Bordung“ in Rungsdorf — als Versteigerungsort — kommt

Sonabend, den 2. April 1904,

nachm. 8 Uhr,

eine Waschmaschine gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 26. März 1904.

Der Ger.-Vollz. des Königl. Amtsger.

## Vertikales und Sächsisches

Riesa, den 28. März 1904.

Gestern nachmittag erschien in der Wohnung des Herrn Schiffahrtsinspektor Max Bach eine Deputation der hiesigen Feuerwehr, um ihrem von hier scheidenden langjährigen, treuerdienenden Hauptmann der Wachmannschaft in Anerkennung seiner verbienstvollen Tätigkeit ein Ehrendiplom zu überreichen, auch wurde demselben von der Feuerwehr ein kleines Geschenk gestiftet. Schon zuvor war dem Scheidenden von Seite der Stadt ein Anerkennungsdiplom für die von ihm geleisteten Dienste zugesandt worden. Herr Bach war sehr erfreut über die ihm zuteil gewordene Ehrung und wünschte der Wehr ein weiteres Wachfen, Blühen und Gedeihen.

Am Sonntagabend des Sonabend wurde aus der Gasse für ein Haus der Gasstraße ein dort eingestelltes Fahrrad gestohlen.

Am Freitag von vormittags 11 Uhr ab fand im Sitzungssaal des amts-hauptmannschaftlichen Gebäudes in Großenhain unter Vorsitz und Leitung des Herrn Amtshauptmann Dr. Ulsmann Bezirksrat der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain statt. Zunächst begrüßte der Herr Vorsitzende den mitanwesenden Herrn Kreis-Hauptmann, dem zu Ehren sich die Bezirksversammlung von den Plätzen erhob. In die Tagesordnung der Sitzung einleitend, referierte Herr Bezirksrat Georg Böhme (1) über die Bezirksstellenrechnung, die Rechnung des Unterhaltungsfonds der rechtsseitigen Fahrdammstraße zur Riesaer Allee und die Rechnung der König-Albert-Stiftung des Jahres 1902, welche sämtlich einstimmig richtig gesprochen wurden. Hierauf erfolgte zu Punkt 2) der Vortrag des Herrn Vorsitzenden über die Tätigkeit des Bezirksrats im Jahre 1903, von welchem Kenntnis genommen und Billigung eines Beschlusses des Herrn Bürgermeisters Dr. Dehne-Riesa wegen Aufstellung künftiger Nebenstellen seitens des Vorsitzenden in Aussicht gestellt wurde. Zu Punkt 3), die Wahl von Beiratsmännern in die Ausschüsse für die Wahl von Schöffens und Geschworenen auf das Jahr 1904 betreffend, wurden die vorgeschlagenen Herren gewählt, und zu Punkt 4) wurde beschlossen, die durch die Weitergabe der Hochwassererhebungen, insoweit dies durch die Amtshauptmannschaft zu erfolgen hat, entstehenden Kosten auf die Bezirkskasse zu übernehmen. Punkt 5) betraf die Errichtung eines Bezirksfischhauses. Hierzu erläuterte der Herr Vorsitzende eingehend Bericht über den Stand der Angelegenheit und machte den Vorschlag a) die Errichtung eines Bezirksfischhauses (vorbehaltlich der näheren Einzelheiten desselben) in Großenhain zu beschließen, b) den Bezirksrat (unter Anfertigung, sich durch Zustimmung von drei Mitgliedern der Bezirksversammlung zu erklären) zu ermächtigen, das weitere wegen des Baues, insbesondere den Abschluss eines Vertrages mit der Stadt Großenhain wegen Ueberlassung des Grundstücks und die Ausarbeitung von Plänen, in die Wege zu setzen. Dieser Vorschlag wurde einstimmig zum Beschluß erhoben. Zu der Angelegenheit selbst sprachen noch die Herren Bürgermeister Herrmann-Großenhain, Bürgermeister Dr. Dehne-Riesa, Gehelmer Hofrat Dr. Wihner-Rehlingen und Kammerherr Freiherr von Spörcken-Verlöhren. Den Schluß der Tagesordnung bildete Punkt 6), Haushaltungsplan für den Bezirksverband Großenhain auf das Jahr 1904 betreffend, der in der vorgetragenen Weise Genehmigung fand. In der Besprechung desselben regte Herr Guttschlag-Oswald bei Kapitel III zu der Position „2000 Mark für die Naturalverpflegungskationen“ an, diesen Betrag künftig für die Zwecke des Bezirksfischhauses zu verwenden, zu welcher An-

regung die Herren Bürgermeister Herrmann, Deponomeral Bohrmann-Lauscha und Bürgermeister Dr. Dehne das Wort nahmen. Die Besammlung beschloß, nachdem der Herr Vorsitzende einige Erläuterungen gegeben, die urbrüderliche Annahme des Kapitels III des Haushaltsplans. Bei Kapitel V brachte Herr Oswald zur Sprache, daß seitens der Militärverwaltung an die um den Truppenübungsplatz Zettahn liegenden Gemeinden Mitteilung ergangen sei, künftig keine Kommunalabgaben mehr zu zahlen, und hat namens der bedingten Gemeinden die Königl. Amtshauptmannschaft um Säuf, sowie um Heranziehung der Militärverwaltung zu den Wegekosten gemäß § 17 des Wegengesetzes. Hierbei brachte der Genannte mit an, daß auf dem Wege Riesa-Zettahn von der Militärverwaltung ein Ball errichtet worden sei, der ein erhebliches Verkehrsübermaß bilde. Nachdem der Herr Vorsitzende bezüglich der Wegeverhältnisse des Truppenübungsplatzes bez. zu diesem die nötigen Aufklärungen gegeben und wegen des letzten Punktes Aufstellung von Entscheidungen und eventuelle Abhilfe ausgesetzt hatte, sprachen noch die Herren Gehelmer Hofrat Dr. Wihner, Bürgermeister Dr. Dehne, Rittersgutsbesitzer Sachse-Reichow und Kammerherr Ficht. v. Spörcken betriff der Verweigerung der Kommunalabgaben von Seiten der Militärverwaltung. Bei Anhang I des Haushaltsplans wünschte Herr Oswald eine Gangbahn für Fußgänger auf der Allee: behufs Vermehrung von Anglerplätzen, während Herr Deponomeral Schöffens-Elsbrücke zur Verfürgung stehenden Mitteln, wenn dies möglich sei, der Gemeinde Riesa etwas zugewenden, da der Weg Riesa-Bahnhof Riesa einen starken Verkehr zu tragen habe. Der Herr Vorsitzende gab hierzu auch die nötigen Erläuterungen. Mit der lobenden Genehmigung sowohl des Anhangs I wie des Anhangs II des Haushaltsplans war die anstehende Tagesordnung erschöpft und die Bezirks-Versammlung erledigte, nachdem noch eine Aussprache über Pferdebesitzsteuer und Rauscherplage gepflogen worden war, 1/2 Uhr ihr Ende. (Vgl. 26.)

Der Verband sächsischer Industrieller hielt am Donnerstag, den 24. März im großen Saale des Schwonersdorfer Hofes zu Zwickau eine außerordentliche Versammlung der Industriellen des Bezirkes Zwickau ab, welche zur Begründung eines Bezirksverbandes Zwickau des Bezirkes sächsischer Industrieller führte. Nach Begründung der Versammlung durch die Zwickauer Vorsitzenden sprach der Syndikus des Verbandes, Herr Dr. Stresemann-Dresden in längerer Rede über die Zwecke und Ziele des Verbandes, indem er namentlich die Steuererleichterung der letzten Jahre und die von der Regierung geplante und vorläufig noch nicht erledigte Reorganisation des Gemeindefeuerversens in ihren Wirkungen auf die Industrie beleuchtete und einer eingehenden Kritik unterzog. Nebenher äußerte sich ferner über das Verhältnis des Bezirkes sächsischer Industrieller zu den in Sachsen vielfach bestehenden industriellen Fachverbänden und lokalen Industrievereinen und bemerkte, daß neben diesen Verbänden ein allgemeiner Verband der sächsischen Industriellen, welcher deren Interessen hauptsächlich in den der Kompetenz des sächsischen Landtages unterstehenden Fragen betreffe, eine unbedingte Notwendigkeit wäre, damit derartige einseitige Belastungen, wie sie die neue Gemeindefeuerverordnung beabsichtige, zurückgewiesen würden. Die lokalen Industrievereine hätten sich zum Teil bereits dem Verband sächsischer Industrieller angeschlossen, hoffentlich würde der Zusammenschluß dieser Vereine mit dem heute bereits über 1100 Fabrikbetriebe zählenden Verband sächsischer Industrieller diesen zu einer Centralorganisation der sächsischen Industrie ausstellen, welcher die sächsischen Industriellen so dringend bedürfte. An den mit lebhaftem

Beifall angenommenen Vertrag schloß sich eine kurze Aussprache, in welcher Herr Fabrikbesitzer Hermann-Zwickau u. a. hervorhob, daß der sächsische Industrieverein des Jahres zur Generalversammlung des Bezirkes sächsischer Industrieller eine Einladung irgend einem Vertreter nicht ausgesandt habe, während zur Generalversammlung des Bezirkes der Landwehr der erste Beamte des Bezirkes, Herr Steinwiesner v. Riesa erschienen sei; in dieser äußeren Haltung der Regierung könne sich nicht geltend machen. In der Sitzung wurde zu Punkt 2 der Tagesordnung einstimmig die Besetzung eines Bezirksverbandes Zwickau des Bezirkes sächsischer Industrieller beschlossen.

Für die Osterfeiertage ist der Spielplan der beiden Dresdner Hoftheater wie folgt festgesetzt worden: Opernhaus: Sonntag, den 3. April (1. Osterfeiertag): Tannhäuser; Montag, den 4. April (2. Osterfeiertag): Joseph in Ägypten; Dienstag, den 5. April: Der Barbier von Sevilla. Auf Japan. — Schauspielhaus: Sonntag, den 3. April (1. Osterfeiertag): Faust, 1. Teil; Montag, den 4. April (2. Osterfeiertag): Die deutschen Kleinstädter; Dienstag, den 5. April: Stella und Antonie. Die nächsten Wiederholungen der Oper Die Bohème von Puccini sind für Mittwoch den 6. und Sonnabend, den 9. April in Aussicht genommen. — Als 6. Volksvorstellung des königlichen Schauspielhauses geht Sonntag, den 10. April, nachmittags halb 2 Uhr Shakspere's Lustspiel Der Widerspenstigen Zähmung in Szene.

Rödera. Vor mehreren Tagen ist aus dem Hofraume des Gasthofs zum Waldschloßchen in Rödera ein vierrädriger Handwagen mit Aufstapellern gestohlen worden. An dem Wagen war das linke Vorderrad mit neuen Speichen versehen und auch die hintere Querscheibe war ziemlich neu. Der Wagen war nicht gestrichen. Einige Wahrnehmungen über den Verbleib des Wagens bittet man an die Gendarmeriestation in Gröba oder an den Herrn Gemeindevorstand in Rödera gelangen zu lassen.

Meißen. Eine für die Bäcker wie für das Publikum gleich interessante Frage beschäftigte jetzt auch hier das Schöffengericht in einer Verhandlung gegen den Bäckermeister Oswald Herbst, der der Nahrungsmittelverfälschung beschuldigt ist. Herbst hatte, wie das manche Bäcker zu tun pflegen, altbackene Semmel dem Brotteige beigemischt. Die zwei bis vier Wochen alte Semmel wurde gerieben, aufgeweicht und dann durch ein Sieb geschlagen. Aufbewahrt worden war die Semmel in Wehlfäden auf dem Backofen. Dem Angeklagten fällt zur Last, derartige Brot unter Verschweigung des Zusatzes verkauft zu haben. Hatte er durch Anhängen eines Plakates jeden Käufer darauf hingewiesen, daß das Brot mit geriebener, altbackener Semmel bereitet wurde, so wäre ihm eine Anklage erspart geblieben, weil dann ja der Käufer derartigen Brotes die Annahme davon weigern konnte. Herbst stützt sich zu seiner Verteidigung darauf, daß der von ihm verwendete Zusatz zum Brotteige von den Bäckern im ganzen Deutschen Reich benutzt werde und ein beliebtes Mittel sei, das Springen des Brotes zu verhindern. Für schädlich habe er einen solchen Zusatz nie gehalten. Als Sachverständige wohnten der Verhandlung bei Direktor Dr. Benthien vom städtischen chemischen Untersuchungsamt und Obermeister Biener von der Bäckerei-Innung. Dr. Benthien hält eine derartige Beimischung für bedenklich, da ein solcher Zusatz die Qualität des Brotes ganz besonders verschlechtert, denn die Semmel habe schon einen Backprozeß durchgemacht. Dazu